



DEN DIGITALEN SEMESTERSTART PLANEN

Für den digitalen Semesterbeginn empfehlen wir **einfache und zeitversetzte Lösungen**. Für die technische Umsetzung können die Lernplattform Moodle oder die Speicherwolke der Universität Leipzig oder genutzt werden.

ALLGEMEINE VORÜBERLEGUNGEN

Unabhängig davon, wie Sie den Semesterstart konkret digital umsetzen möchten, unterstützen Sie folgende Vorüberlegungen bei Ihrer Planung:

Lernziele

- Was sind die wichtigsten Dinge, die die Studierenden in dieser Phase lernen sollen und die sich jetzt gut realisieren lassen?
- Auf welche zu erlernenden Kenntnisse, Forschungsmethoden oder wissenschaftlichen Arbeitstechniken können sie sich zu Semesterbeginn fokussieren? Die Situation legt nahe, die Besonderheit von digitalen fachspezifischen Arbeitsweisen, Ressourcen oder Forschungsmethoden aufzugreifen oder Kompetenzen für das erfolgreiche Selbststudium zu fördern.
- Welcher Schwerpunkt ergibt sich aus dem Veranstaltungstyp wie Vorlesung, Seminar, Übung?

Prüfungen

- Welche Prüfungsleistungen sind vorgesehen?
- In welchem Verhältnis stehen die Aufgaben, die Lektüre und die Lernergebnisse dazu?

Zielgruppe

- Wie groß ist die Studierendengruppe?
- Welches Vorwissen können Sie voraussetzen?
- Wie sehr sind die Studierenden mit digitalen Formaten und Selbststudium vertraut?
- Wie heterogen wird die Gruppe voraussichtlich sein – z.B. im Wahlpflichtbereich?
- Welche Informationen benötigen Sie und sollten in der Kennenlernphase in Erfahrung gebracht werden?

Eigene Ressourcen

- Was können Sie ohne Überforderung in der Vorbereitung und Durchführung leisten?
- Wie groß ist Ihre Experimentierfreude in Bezug auf digitale Formate?
- Wie können Sie sich gegenseitig im Kollegium oder der Fachcommunity unterstützen oder auch miteinander lernen?
- Welche Vorbereitungszeit steht Ihnen zur Verfügung?
- Welche Arbeitszeiten werden Ihnen zu Semesterbeginn z.B. im Home Office mit Kindern möglich sein: ist es aus diesem Grund ratsam, einzig auf zeitversetzte Formate zu setzen?



Welche Aspekte einer Lehrveranstaltung müssen im digitalen Raum anders geplant und umgesetzt werden?

1. Gestaltung der inhaltlichen und organisatorischen **Einführung in die Lehrveranstaltung**, also in Thema und Zielstellungen, Arbeitsweise, Deadlines, Erwartungen an die Studierenden
2. **Kennenlernen der Studierenden** – wichtig, um einen Eindruck von den Studierenden zu bekommen und bei Seminaren und Übungen, in denen Studierende zusammenarbeiten sollen
3. **Erhebung der Vorkenntnisse** – wichtig zum Abgleich Ihrer Erwartungen und besonders bei Studierenden im ersten Semester und heterogenen Gruppen z.B. im Wahlpflichtbereich
4. **Wissensvermittlung** – Wie ist dies zeitversetzt und mittels digitaler Medien möglich?
5. **Wissensverarbeitung individuell** Welche Aufgaben bearbeiten die Studierenden individuell, z.B. Lese-, Schreib-, Recherche-, Projekt-, Rechenaufgaben?
6. **Wissensverarbeitung in Partner- oder Gruppenarbeit** - Wie können Paare oder Gruppen gebildet werden? Worin besteht die Zusammenarbeit, z.B. im kollaborativen Bearbeiten von Aufgaben oder im gegenseitigen Feedback (Peer-Feedback)?
7. Wie melden Studierende ihre **Lernergebnisse** zurück? Wie reichen Studierende ihre **bearbeiteten Aufgaben** ein?
8. Wie geben Sie den Studierenden ein **Feedback** auf eingereichte Lernergebnisse?
9. **Sprechzeiten** – Wie können Studierende Sie bei Fragen und Problemen erreichen? Welche Kontaktmöglichkeiten bestehen?

Zu jedem Aspekt finden Sie *hier* sukzessive vertiefende Handreichungen.

Im Moodle-Forum [Lehre.digital](#) können Sie mit anderen Lehrenden und Mitarbeitenden des E-Learning-Services in den Austausch über Ihre Veranstaltungsplanung treten.

Beratungsangebot

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

- Das Team der Hochschuldidaktik unter hd@uni-leipzig.de (hochschuldidaktische und mediendidaktische Konzeption)
- Den E-Learning-Service unter elearning@uni-leipzig.de (mediendidaktischen und technische Umsetzung)

Weitere Kontaktdaten und Sprechzeiten entnehmen Sie bitte der [Universitätsseite](#).